



Informationen  
der BSG Einheit Wernigerode

Fußball-DDR-Liga  
Staffel C



# EINHEIT ECHO

0:3

10. Jahrgang

Nr. 11

18. Spieltag

Sonntag, den 25. März 1979

15.00 Uhr

Sportplatz Mannsbergstraße

**Einheit Wernigerode**

**FORTSCHRITT WEISSENFELS**

[www.fortschritt-weissenfels.de](http://www.fortschritt-weissenfels.de)





## Liebe Fußballfreunde!

Zum heutigen 18. Punktspieltag der Fußball-DDR-Liga, Staffel C, begrüßen wir Sie ebenso herzlich wie unseren heutigen Spielpartner, unsere Gäste aus der Schuhstadt Weißenfels sowie das Schiedsrichterkollektiv aus dem Bezirk Suhl. Gerade der heutigen Begegnung mit dem Neuling unserer Staffel, Fortschritt Weißenfels, muß große Bedeutung zugeordnet werden. Geht es doch einerseits für unsere Mannschaft um eine weitere Behauptung des guten dritten Tabellenplatzes und andererseits für unsere Gäste um den Anschluß an die Nächstplatzierten. Wie ernst gerade Mannschaften des unteren Tabellendrittels, aus dem sogenannten Abstiegsbedrohten Tabellenteil, zu nehmen sind, bewies vor 14 Tagen das Spiel gegen Stahl Nordwest Leipzig, das ja bekanntlich denkbar knapp mit 1:0 gewonnen werden konnte. Dem folgte dann die 0:5 Niederlage in Leipzig gegen den Spitzenreiter, über die wir nochmals einige Worte verlieren möchten, wobei wir besonders unsere Fans ansprechen, es den dortigen Vorkommnissen nicht nachzumachen, sondern zu beweisen, daß man auch von den Rängen sportlich fair ein Spiel stimulieren kann.

Gerade sportliche Fairneß von den Aktiven auf dem Rasen praktiziert, sollte nämlich auch seinen Niederschlag auf den Rängen finden. Rowdyhaftes Verhalten wie am vergangenen Sonntag im Leipziger Georg-Schwarz-Sportpark sind leider noch hier und da zu beobachten, sind Ausnahmen, aber auch diese müssen konsequent ausgemerzt werden. Unsere Elf bot dem Staffelfavoriten einen beherzten Kampf, bestätigte, daß die Mannschaft zurecht den dritten Tabellenplatz einnimmt und hatte nach der schnellen Leipziger Führung reelle Chancen, den Ausgleich zu erzielen. So stand es zur Pause nur 1:0, und dieses Ergebnis ließ für den zweiten Spielabschnitt noch alles offen. Nun aber hatte die Wernigeröder Abwehr den Leipziger Fanblock unmittelbar im Rücken. Und mit Bonbons, Keksen, Brötchen, harten Kassenbonrollen – als Luftschlangen gedacht, die sich aber nicht aufrollten – wurde unsere Abwehr zusätzlich und von hinten unter Beschuß genommen, dabei Spieler wie den Torwart irretierend. Nach zwei „Sonntagstreffern“ stand es mittlerweile 3:0. Sekunden bevor das 4:0 fiel, wurde Torwart Hausmann von einem schweren Schlüsselbund an der Schläfe getroffen und mußte verletzt vom Spielfeld geführt werden. Das Spiel wurde zwar unterbrochen, aber nicht abgebrochen, und mit Torwartwechsel ging es weiter. Ungeachtet dieser unschönen Szenen wurde um eine Resultatsverbesserung gekämpft. Was den Leipzigern an diesem Tag mit Glück gelang, mißlang unseren Spielern. Dem jungen Kahnt im Leipziger Tor stand mehr als einmal das Glück des Tüchtigen zur Seite. Und war er ausgespielt, rettete einer seiner Abwehrspieler noch auf der Linie. 12:8 Ecken für unsere Mannschaft bestätigten, daß wir bis zum Schlußpfiff um ein schnelles und offensives Spiel bemüht waren. Höhnes Treffer zum 5:0 Endstand kurz vor Spielschluß resultierte keineswegs aus der zu großen Überlegenheit der Leipziger, sondern ist vielmehr Ausdruck der Hektik, die von den Leipziger Fans in die zweiten 45 Minuten gebracht wurden. Um keine Mißverständnisse aufkommen zu lassen: Leipzig hatte verdient gewonnen, aber in dieser Höhe wurde unsere Mannschaft unter Wert geschlagen.

Wünschen wir unserer Mannschaft, die gegen Fortschritt Weißenfels bereits im Hinspiel mit 2:1 gewann, heute wieder einen vollen Erfolg, dem Schiedsrichterkollektiv ein leichtes Amtieren und Ihnen spannende 90 Minuten.

### **Nächstes Heimspiel:**

**Sonntag, den 8. April 1979, 15.00 Uhr**  
**gegen Chemie Buna Schkopau**



**Die voraussichtlichen Mannschaftsaufstellungen:**

**Einheit Wernigerode**

---

	<b>Hausmann</b>		
	<b>Matoul</b>		
	<b>Tenneberg</b>	<b>Reulecke</b>	<b>Jänicke</b>
<b>Hartmann</b>	<b>Drews</b>		<b>Nickstadt</b>
<b>Schmidt</b>	<b>Müller</b>		<b>Kopp</b>

---

<b>Rieschel</b>	<b>Enke</b>		<b>Tillmann</b>
<b>Müller</b>	<b>Steinecke</b>		<b>Jünemann</b>
	<b>Hylla</b>	<b>Hauser</b>	<b>Kötteritzsch</b>
	<b>Ackermann</b>		
	<b>Zille</b>		

---

**Fortschritt Weißenfels**

**Auswechselspieler:**

Einheit: Riemenschneider, Neuhäuser, Geuke  
Fortschritt: Basel, Bryks, Weber, Schied

**Übungsleiter:**

Einheit: Sportfreund Bernd Meyer  
Fortschritt: Sportfreund Volker Meyer

Das Schiedsrichterkollektiv wurde vom BFA Suhl benannt.

**Die heutigen Ansetzungen:**

Einheit Wernigerode – Fortschritt Weißenfels  
Stahl Nordwest Leipzig – Chemie Buna Schkopau  
Motor Süd Brandenburg – Stahl Blankenburg  
Lokomotive Stendal – Chemie Wolfen  
Dynamo Eisleben – Stahl Brandenburg  
Vorwärts Dessau – Chemie Leipzig

**Die Ansetzungen am Sonntag, dem 1. April 1979 – 15.00 Uhr**

Vorwärts Dessau – Einheit Wernigerode  
Chemie Leipzig – Dynamo Eisleben  
Stahl Brandenburg – Lokomotive Stendal  
Chemie Wolfen – Motor Süd Brandenburg  
Stahl Blankenburg – Stahl Nordwest Leipzig  
Chemie Buna Schkopau – Fortschritt Weißenfels



## Die aktuelle Tabelle:

1. Chemie Leipzig	16	45:17	29:3
2. Stahl Blankenburg	17	37:16	24:10
3. Einheit Wernigerode	16	26:19	20:12
4. Chemie Buna Schkopau	17	23:14	20:14
5. Dynamo Eisleben	17	33:24	20:14
6. Chemie Wolfen	16	26:20	18:14
7. Vorwärts Dessau	17	35:24	18:16
8. Stahl Nordwest Leipzig	17	22:28	14:20
9. Lokomotive Stendal	16	14:25	13:19
10. Stahl Brandenburg	16	18:27	10:22
11. Fortschritt Weißenfels	16	15:42	8:24
12. Motor-Süd Brandenburg	17	6:44	4:30

## Die Liga-Staffelsieger in den letzten 6 Spieljahren

### Saison 1972/73

Staffel A	Vorwärts Stralsund
Staffel B	BFC Dynamo Berlin II
Staffel C	Vorwärts Leipzig
Staffel D	Dynamo Dresden II
Staffel E	Chemie Zeitz

### Saison 1973/74

Staffel A	Vorwärts Stralsund (A)
Staffel B	FC Union Berlin
Staffel C	HFC (A)
Staffel D	Chemie Böhlen
Staffel E	Wismut Gera

### Saison 1974/75

Staffel A	Dynamo Schwerin
Staffel B	FC Union Berlin
Staffel C	Chemie Leipzig (A)
Staffel D	Energie Cottbus (A)
Staffel E	Wismut Gera

(A) = Aufsteiger zur Oberliga

Aufsteiger zur Oberliga in der Saison 1972/73 waren Energie Cottbus und Stahl Riesa. Beide nahmen in der Staffel B und D als Tabellenzweite anstelle der nicht aufstiegsberechtigten II. Mannschaften an den Aufstiegsspielen teil.

## Die Oberliga-Absteiger der letzten Spieljahre

1972/73	HFC und 1. FC Union Berlin
1973/74	Energie Cottbus und Chemie Leipzig
1974/75	FC Hansa Rostock und Vorwärts Stralsund
1975/76	Chemie Leipzig und Energie Cottbus
1976/77	Stahl Riesa und FC Hansa Rostock
1977/78	Vorwärts Frankfurt und Wismut Gera

Die Staffelsieger der vergangenen sechs Jahre verteilen sich auf 20 Mannschaften. Dreimal war es Vorwärts Stralsund, 1. FC Union Berlin, Wismut Gera und Chemie Leipzig.

Die 12 Oberliga-Absteiger kamen aus neun Clubs bzw. Gemeinschaften, davon zweimal Energie Cottbus, FC Hansa Rostock und Chemie Leipzig.

Aufstellungen und Zahlen, über die es sich lohnt, einmal nachzudenken, da sie nicht nur statistischen Wert haben.